



# Gruschwitz

## Textilwerke AG

Geschäftsbericht

14



## Der Gruschwitz Konzern

6 – 11	Lagebericht
13	Gewinn- und Verlustrechnung
16 – 17	Bilanz
18	Kapitalflussrechnung
19	Eigenkapitalentwicklung
22 – 27	Anhang
28	Bestätigungsvermerk zum Konzernjahresabschluss
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## Die Gruschwitz Textilwerke AG

33	Gewinn- und Verlustrechnung
36 – 37	Bilanz
38	Bericht des Aufsichtsrats
39	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht der Gruschwitz Textilwerke AG

# Gruschwit



# z Konzern



Gruschwitz Konzern

„Innovationen aus  
Kompetenz“

## Allgemeines

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft ohne eigenen Geschäftsbetrieb. In den Konzernabschluss wurde neben der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft die Gruschwitz GmbH Tech-Twists – als einziges Tochterunternehmen – mit einbezogen. Beide Unternehmen befinden sich am Standort Leutkirch im Allgäu, Deutschland.

Die Lage des Konzerns wird demzufolge durch die wirtschaftliche Entwicklung bei dem Tochterunternehmen – der Gruschwitz GmbH Tech-Twists – bestimmt.

## Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich in 2014 wieder etwas erhöht. Nach einem Anstieg um 2,9 % im Jahr 2013 ist das Welt-Bruttoinlandsprodukt in 2014 um 3,1 % gewachsen. Wegen der schleppenden wirtschaftlichen Entwicklung in der Euro-Zone und in Japan hat die Weltbank ihre Wachstumsprognose für die kommenden beiden Jahre gekappt. Laut Experten könne auch der niedrige Ölpreis die Schwäche dieser Märkte nicht ausgleichen. Daher geht die Weltbank beim globalen Wirtschaftswachstum in 2015 von einem Zuwachs um nur noch 3,0 % Prozent aus. Zu dieser eher pessimistischen Einschätzung trugen neben dem langsameren Wachstum in China auch die Schwellenländer Russland und Brasilien bei.

Gemessen an der Tiefe der Rezession erholt sich die Wirtschaft im Euroraum weiterhin nur quälend langsam. Ungelöste Strukturprobleme, inflexible Arbeitsmärkte einiger Länder, aber auch die noch immer schwelende Ukraine-Krise verhindern ein stärkeres Wachstum. So konnte bislang erst die Hälfte des Einbruchs aufgeholt werden. Es wird wohl noch mehrere Jahre dauern, bis die Wirtschaft im Euroraum wieder das Niveau vor Ausbruch der Finanzmarktkrise Anfang 2008 erreicht haben wird. Aktuelle Schätzungen zufolge wuchs das europäische BIP in 2014 um +0,9 %. Der schwache Euro und der niedrige Rohölpreis wirken wie ein kleines Konjunkturprogramm, so dass Experten für 2015 ein Wirtschaftswachstum von +1,2 % erwarten. Die in den meisten Ländern hohe Arbeitslosigkeit hält die Inflation bis auf weiteres niedrig. Die Inflationsrate (VPI) im Euroraum blieb im vergangenen Jahr mit 0,4 % deutlich unter dem Zielwert der EZB (2,0 %) und wird in 2015 vermutlich knapp unter 0 % sinken. Der Inflationsausblick ist jedoch mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, da ein stärkerer Preisverfall bei Rohöl, aber auch weiter fallende Lebensmittelpreise die Inflationsrate noch stärker fallen lassen könnten.

Mit +1,6 % konnte die deutsche Wirtschaft auch in 2014 wieder schneller wachsen als der Rest des Euroraums (+0,9 %). Davon profitierte auch der Arbeitsmarkt. Mit durchschnittlich 42,6 Millionen Erwerbstätigen wurde ein neues Rekordniveau erreicht. Die Einführung des Mindestlohns sowie das Zurückrollen einiger Arbeitsmarktreflexen führen allerdings zu

einem merklichen Anstieg der Lohnkosten und nehmen den Unternehmen die Möglichkeit, zukünftig auf sinkende Auslastung flexibel reagieren zu können. In 2015 sollte die Wachstumsdynamik durch den schwachen Euro und niedrigen Rohölpreis weiter zunehmen und das Bruttoinlandsprodukt um +1,8 % steigen. Wichtige Konjunkturstützen sind weiterhin deutsche Exporte und der private Konsum, der vom anhaltenden Beschäftigungsaufbau und moderaten Inflationsraten profitiert.

## Lage der deutschen Textilindustrie

Nach Angaben des Gesamtverbandes der deutschen Textil- und Modeindustrie e.V. konnte die deutsche Textilindustrie in 2014 eine durchschnittliche Umsatzsteigerung von +2,0 % erzielen, wobei es große Unterschiede zwischen Wachstumsbereichen wie Vliesstoffherzeugung (+12,6 %) und Wirke- rei / Strickerei (+7,9 %) und rückläufigen Bereichen wie Spinnerei (-11,8 %) und technische Textilien (-6,4 %) gab. Trotz dieses deutlichen Umsatzrückgangs bleibt aber der Bereich der technischen Textilien weiterhin das mit Abstand größte und wichtigste Einzelsegment der deutschen Textilindustrie. Die schwachen Konjunkturimpulse im abgelaufenen Jahr reichten nicht für eine positive Beschäftigungsentwicklung. So ist die Anzahl der Textilbetriebe (> 50 Mitarbeiter) von 386 auf 374 Betriebe (-3,1 %) und die Beschäftigungszahl von 52.869 auf 51.310 Beschäftigte (-2,9 %) weiter gesunken. Obwohl sich der ifo-Geschäftsklimaindex für das gesamte verarbeitende Gewerbe in den letzten Monaten leicht positiv entwickelt hat, sind die Textilunternehmen mehrheitlich nicht optimistisch gestimmt. Dies betrifft sowohl die Einschätzung der Lage als auch die Erwartungen an die zukünftige Entwicklung.

## Geschäftsverlauf des Konzerns

In 2014 musste der Markt der technischen Textilien in Deutschland erstmals seit mehreren Jahren einen deutlichen Umsatzrückgang (-6,4 %) hinnehmen. Trotzdem ist es gemeinsam mit unseren Kunden gelungen, mehrere innovative Neuentwicklungen in unterschiedlichen Marktsegmenten zu etablieren und so die Abhängigkeit von einzelnen Branchen weiter zu reduzieren. Einige dieser Projekte haben das Potenzial, zukünftig kräftige Impulse für das Unternehmenswachstum zu liefern.

Im Segment Hightechfasern führte eine von einem Großkunden bereits in 2012 getroffene beschaffungsstrategische Entscheidung (die in 2014 vollständig umgesetzt wurde) zu einer merklichen Reduktion des Produktionsvolumens. Durch die erfolgreichen Vertriebskooperationen mit DSM Dyneema, Lenzing Plastics und der SGL Group, sowie durch zahlreiche Neukunden wurde der damit verbundene Umsatzrückgang auf 3.859 T€ (-19,7 %) begrenzt. Der Umsatzanteil des Segments Hightechfasern reduzierte sich von 70,5 % auf 64,7 %.

Im Segment Nähfaden / Naturfasern konnte dank hoher Nachfrage im Bereich Luftfahrtindustrie und Leinenzwirn der Umsatz um 265 T€ (+5,5 %) merklich gesteigert werden. Der Umsatzanteil dieses Segments stieg von 17,4 % auf 21,0 %. Auch im Segment der klassischen Chemiefasern konnte ein Umsatzwachstum um 114 T€ (+3,4 %) erzielt werden.

Der Umsatzanteil dieses Segments erhöhte sich geringfügig von 12,1 % auf 14,3 %.

Der Gesamtumsatz blieb mit 24.071 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (27.553 T€). Die Exportquote lag bei 15,8 % (Vorjahr: 21,7 %). Nach einem starken 1. Quartal reduzierten sich die Auftragseingänge im weiteren Jahresverlauf merklich. In Summe blieben die Auftragseingänge in 2014 um -13,8 % unter dem Niveau des Vorjahres. Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende 3.659 T€ (Vorjahr: 3.607 T€).

Um den hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, betreiben wir ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008. Zusätzlich sind wir für Kunden aus dem Bereich Medizintechnik nach der DIN EN ISO 13485:2003 + AC:2009 (QM-System für Medizinprodukte) zertifiziert und für Kunden aus dem Bereich Luftfahrtindustrie nach Teilen der EN 9100:2003 (QM-System für Luftfahrtindustrie) auditiert.

## Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtanlagevermögen ist nach Abschreibungen um 2.502 T€ auf 9.133 T€ gestiegen. Diese Zunahme ergibt sich im Wesentlichen durch den Bau des neuen Logistikzentrums sowie die Investitionen in neue Zwirn- und Spulmaschinen.

Der moderate Anstieg des Vorratsvermögens um 235 T€ auf 6.472 T€ beruht überwiegend auf einer Erhöhung im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bedingt durch einen erhöhten Sicherheitsbestand an Naturfasern und einige Containerlieferungen an Chemiefasern im letzten Quartal. Die gegenüber dem Vorjahr schwache Umsatzentwicklung führte zu einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 899 T€ auf 1.749 T€. Diese werden laufend überprüft und lagen zum Jahreswechsel innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele. Das Umlaufvermögen beläuft sich in Summe auf 12.782 T€ und liegt um 165 T€ über dem Wert des Vorjahres.

Das Eigenkapital wird zum 31.12.2014 mit 11.651 T€ ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein deutlicher Zuwachs um 1.048 T€. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme blieb die Eigenkapitalquote mit 53,1 % etwas unter dem Vorjahreswert (55,1 %).

An die Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft (Konzernmutter) wurden – zur weiteren Reduktion ihrer Bankverbindlichkeiten – 300 T€ (inkl. 25 % KEST und 5,5 % Soli) von der Gruschwitz GmbH Tech-Twists ausgeschüttet.

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis in der operativen Tochtergesellschaft zu belassen, da im nächsten Geschäftsjahr weitere wichtige Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung des Maschinenparks und der Infrastruktur geplant sind.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die Gesamtinvestitionen der Gruschwitz GmbH Tech-Twists auf rund 3.154 T€.

Für Planung und Bau des neuen Logistikzentrums wurden Zahlungen in Höhe von 2.452 T€ geleistet. Zur Erweiterung und Modernisierung des Maschinenparks wurden technische Anlagen und Maschinen im Wert von gesamt 600 T€ angeschafft. In die Erneuerung der EDV, sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden in Summe 102 T€ investiert.

## Ertragslage

Die konsolidierte Gesamtleistung blieb – aufgrund des Umsatzrückgangs – mit 24.098 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert (27.391 T€). Strukturelle Änderungen im Produktmix führten gleichzeitig zu einer deutlichen Reduktion der Materialtangente von 65,6 % auf 60,8 % und zu einer Verbesserung des Rohergebnisses von 9.890 T€ auf 9.970 T€.

Der Personalaufwand ist mit 5.622 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (5.647 T€). Eine zum 01.06.2014 in Kraft getretene allgemeine Lohn- und Gehaltserhöhung um +2,0 % konnte durch Personalreduktion in der Verwaltung kompensiert werden. Aufgrund der gesunkenen Gesamtleistung erhöhte sich die Personalkostenquote von 20,5 % auf 23,4 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 1.882 T€ um 74 T€ über dem Vorjahreswert (1.808 T€) und beinhalten unter anderem 251 T€ für Instandhaltung der Maschinen, 57 T€ für die Sanierung der LKW Rampe, sowie 28 T€ Wechselkursverluste aus einem CHF-Kredit.

Der Zinsaufwand stieg – aufgrund der externen Finanzierung des neuen Logistikzentrums (L-Bank Darlehen) – um 16 T€ auf 320 T€.

Das EGT liegt mit 1.534 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (1.516 T€). Der Konzernjahresüberschuss konnte von 988 T€ um +6,1 % auf 1.048 T€ gesteigert werden. Das Ergebnis je Stammaktie (168.000 Stück) im Nennbetrag von je 1,00 € beträgt 6,24 € (Vorjahr: 5,88 €).



## Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung wird im Konzern nicht betrieben. Entwicklung bedeutet für uns die Erfüllung kundenorientierter Anforderungen. Gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten wurde in 296 Projekten sowohl an der kundenspezifischen Optimierung und Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios als auch der Entwicklung von neuen Produkten gearbeitet. Schwerpunkte unserer Aktivitäten waren die Umstellung der Imprägnierung von C8- auf C6-Chemie, sowie die Entwicklung neuer Zwirn- und Hybridkonstruktionen aus verschiedensten Hochleistungsfasern. Wir werden auch in Zukunft an der weiteren Integration vor- oder nachgelagerter Produktionsprozesse arbeiten, um die Realisierung neuer kundenspezifischer Produktideen zu ermöglichen und so den Erfolg der Gruschwitz GmbH Tech-Twists am Markt nachhaltig zu sichern.

## Chancen und Risiken

Durch ein strukturiertes Risikomanagement, das ständig überprüft und weiterentwickelt wird, sind alle Mitarbeiter in die Detektion und Beseitigung potenzieller Risiken eingebunden. Dabei werden Risiken unter Berücksichtigung definierter Risikobereiche (Umwelt / Wettbewerb / Intern) identifiziert, hinsichtlich Schadenhöhe (spürbar / bedeutsam / erheblich / schwerwiegend) und Eintrittswahrscheinlichkeit (gering /

mittel / hoch / sehr hoch) bewertet und durch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen reduziert. Die Überwachung des Risikomanagements ist Aufgabe des Vorstands. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig unterrichtet.

Die verschiedenen Risiken, welche mit den geschäftlichen Aktivitäten des Konzerns untrennbar verbunden sind, werden nach Möglichkeit minimiert bzw. vermieden, um potentielle Schäden abzuwenden. Risiken werden bewusst nur eingegangen, wenn sie kalkulierbar sind und diese im Rahmen der Nutzung günstiger Geschäftsgelegenheiten zur Steigerung des Unternehmenswertes unvermeidbar sind.

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten ergeben sich vielfältige Risiken, die die Vermögens- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen könnten. Hierzu zählen mögliche Ausfälle der Energieversorgung, technische Ausfälle, insbesondere auch durch EDV-Störungen, Brände, Wasserschäden und ähnliche Ereignisse, die zwar potentiell hohe Schäden verursachen können, deren Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch verhältnismäßig gering ist. Solchen Risiken wird durch Abschluss von Versicherungen in ausreichendem Umfang sowie zusätzlich durch Präventivmaßnahmen – wie Brandschutz und regelmäßige technische Wartung – begegnet.

Die Halbierung des Rohölpreises in der zweiten Jahreshälfte 2014 trug zu einer allgemeinen Entspannung am Rohstoffmarkt für Chemie- und Hightech-Fasern bei. Nur bei einzelnen



Spezialitäten waren etwas längere Lieferzeiten einzuplanen. Im Bereich Leinen kann die von uns benötigte Materialqualität nur von wenigen Lieferanten sichergestellt werden. Aufgrund dieser besonders hohen Qualitätsanforderung, sowie steigender Nachfrage am Weltmarkt, erwarten wir in den nächsten Monaten weiter merklich steigende Preise. Die laufende Optimierung der Rohstoffversorgung durch aktives Lieferanten-, Kosten- und Qualitätsmanagement behält in 2015 weiterhin höchste Priorität.

Die enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern DSM Dyneema, Lenzing Plastics und der SGL Group hat zu zahlreichen neuen Geschäftskontakten mit großem Wachstumspotenzial geführt. Die Etablierung weiterer Vertriebskooperationen und neuer Fertigungstechnologien soll auch in Zukunft die Grundlage für die erfolgreiche Erschließung interessanter Marktsegmente und neuer Nischenmärkte sein. Ziel ist die weitere Diversifikation, um das Unternehmen unabhängiger von den Konjunkturzyklen einzelner Branchen zu machen. Basierend auf einer klaren Geschäfts-, Organisations- und Kontrollstruktur existieren abgestimmte Planungs-, Reporting- sowie Controlling-Prozesse. Diese gewährleisten eine ganzheitliche Analyse und Steuerung der vermögens-, finanz- und ertragsrelevanten Einfluss- und Risikofaktoren. Damit wird die zutreffende Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von rechnungslegungsrelevanten Sachverhalten und deren angemessene Übernahme in die einzelnen Instrumente der Rechnungslegung sichergestellt.

Durch Finanzierung eines Teils der Betriebsmittel in Schweizer Franken (CHF) wurde das weiterhin niedrige Schweizer Zinsniveau genutzt. Nachdem die Schweizer Nationalbank (SNB) bereits Anfang September 2011 eine Kursuntergrenze von 1,20 Franken pro Euro festgelegt hatte und mehrfach erklärte, ein Unterschreiten dieser Grenze mit aller Entschlossenheit zu verhindern, bewegte sich der Wechselkurs in 2014 sehr stabil in einem Band zwischen 1,20 und 1,22 Franken pro Euro. Per 15. Januar 2015 gab die SNB völlig überraschend diese Politik des Mindestkurses auf, was kurzfristig zu einem kräftigen Anstieg der eidgenössischen Währung führte. Seither bewegt sich der Wechselkurs in einem Band zwischen 1,00 und 1,07 Franken pro Euro. Da das CHF-Darlehen nicht endfällig ist, sind die bisher entstandenen Wechselkursverluste reine Buchverluste (rd. 150 T€). Wir beabsichtigen das anhaltend günstige Schweizer Zinsniveau – unter laufender Beobachtung der Wechselkurs- und Zinsentwicklung – bis auf weiteres zu nutzen.

Weitere Risiken sind im Finanzierungsbereich nicht erkennbar, da das Unternehmen keine Derivate in Anspruch nimmt.

## Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2014 waren im Schnitt nach HGB 129 Mitarbeiter, davon 95 Lohnempfänger und 34 Gehaltsempfänger, beschäftigt. Der Konzern bildet fünf Auszubildende aus (vier im gewerblichen, eine im kaufmännischen Bereich). An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Flexibilität, Motivation und Innovationskraft, mit der sie zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Konzerns beigetragen haben.

## Umweltbericht

Die in den Produktionsprozessen eingesetzten Stoffe sind überwiegend nicht als Gefahrstoffe klassifiziert. Für verwendete Gefahrstoffe werden die Anforderungen zum Schutz von Gesundheit und Umwelt eingehalten. Garnreste und Produktionsabfälle werden jeweils sortenrein gesammelt und den etablierten Wiederverwertungskreisläufen zugeführt. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen ist gewährleistet, dass die gesetzlichen Grenzwerte für Lärmemissionen eingehalten werden. Mit der Ende 2011 auf Halle 15/16 installierten Photovoltaikanlage (107 kWp) konnten auch in 2014 wieder rund 3 % der benötigten elektrischen Energie selbst erzeugt werden.

## Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Die Vergütung setzt sich aus einem überwiegend festen und einem variablen Bestandteil zusammen. Der variable Bestandteil setzt sich aus einer vom Aufsichtsrat jährlich festgelegten Komponente (persönliche Leistungsziele), sowie einer an Bilanzkennziffern mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage orientierten Komponente zusammen.

Herr Ditmar Schultschik erhält ein monatliches Festgehalt, sowie eine erfolgsabhängige Tantieme.

Herr Klaus Gudat erhält ein monatliches Festgehalt, sowie eine erfolgsabhängige Tantieme.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten satzungsgemäß eine Festvergütung und den Ersatz Ihrer Auslagen gemäß den steuerlichen Regelungen.

## Erklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG

Berichtspflichtige Vorgänge haben im Geschäftsjahr 2014 nicht vorgelegen. Folglich wurde die Gesellschaft in keinem Fall benachteiligt.

## Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können.

## Sonstige Erläuterungen

Herr Dr. Philipp Daniel Merckle, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.05.2008 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft am 08.05.2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 76,96 % (28.168 Stimmen) beträgt. Diese 76,96 % gliedern sich auf in 8,20 % Vorzugsaktien (3.000 Stimmen) und in 68,76 % Stammaktien (25.168 Stimmen).

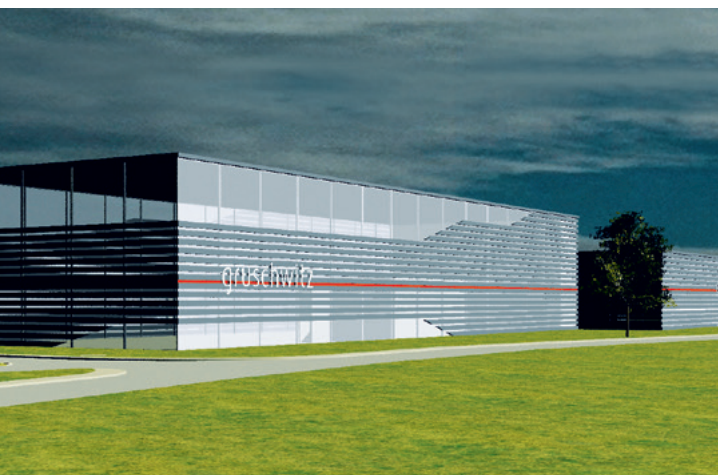
Die Hauptversammlung fasste am 27.06.2012 unter TOP 5 den Beschluss, die 33.600 Stammaktien der Gesellschaft im Nennbetrag von je 5,00 € durch Neustückelung in 168.000 Stammaktien im Nennbetrag von je 1,00 € und die 150 Vorzugsaktien im Nennbetrag von je 5,00 € durch Neustückelung in 750 Vorzugsaktien im Nennbetrag von je 1,00 € umzuwandeln sowie die Satzung entsprechend anzupassen.

Des Weiteren wurde unter TOP 6 der Beschluss über die vereinfachte Einziehung sämtlicher Vorzugsaktien und eine entsprechende Kapitalherabsetzung sowie entsprechende Satzungsänderungen gefasst. Die Vorzugsaktionäre stimmten im Rahmen einer besonderen Versammlung der Vorzugsaktionäre am 27.06.2012 mittels Sonderbeschluss dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2012 zu, eine vereinfachte

Einziehung sämtlicher Vorzugsaktien, die entsprechende Kapitalherabsetzung sowie die notwendigen Satzungsänderungen vorzunehmen. Nach Durchführung des Aktiensplits zum 10.07.2012 und der vereinfachten Einziehung sämtlicher Vorzugsaktien sowie der damit verbundenen Kapitalherabsetzung und Satzungsänderungen zum 31.07.2012 beträgt das gezeichnete Kapital der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft nunmehr 168.000 €. Es ist eingeteilt in 168.000 Stammaktien im Nennwert von je 1 €. In der Hauptversammlung gewähren je 1 € Nennbetrag der Stammaktien eine Stimme.

Die Zahl der – ordentlichen und stellvertretenden – Mitglieder des Vorstandes setzt der Aufsichtsrat fest. Darüber hinaus gelten für die Bestellung und Abberufung des Vorstandes die gesetzlichen Bestimmungen des § 84 Aktiengesetz. Gemäß der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Darüber hinaus gelten die gesetzlichen Bestimmungen des § 179 ff. Aktiengesetz.

Soweit Mitarbeiter der Gesellschaft Aktien an der Gesellschaft halten, können diese ihre Kontrollrechte wie alle anderen Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung ausüben.



## Ausblick

Obwohl der schwache Euro und das billige Öl die Konjunktur im Euroraum anschieben, ist ein nachhaltiger kräftiger Aufschwung unwahrscheinlich. Das knappe Kreditangebot und die hohe Verschuldung des privaten Sektors wird noch einige Zeit das Wachstum in Europa bremsen. Dabei gibt es deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Vor diesem Hintergrund wird allgemein für 2015 im Euroraum ein Wachstum von 1,2 % und in Deutschland ein Wachstum von 1,8 % angenommen. Da unsere Produkte nicht an Endverbraucher geliefert werden, sondern an weiterverarbeitende Industrien unterschiedlicher Branchen, sind wir neben der allgemeinen Konjunktorentwicklung, auch von der Entwicklung dieser Branchen abhängig. Basierend auf der Wachstumsprognose für Deutschland sowie Einschätzungen unserer Kunden, erwarten wir in 2015 ein leichtes Umsatzwachstum. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Durch unsere geografische Lage (allgemein niedrige Arbeitslosenquote, Region mit wenig Textilindustrie), sind wir von den Folgen des demografischen Wandels in besonderem Maße betroffen. Daher investieren wir verstärkt in die Aus- und Weiterbildung eigener Mitarbeiter, bieten zusätzliche Ausbildungsplätze an und werden das bereits etablierte betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) weiter ausbauen. Um die Mitarbeiterzahl der Stammbeslegschaft möglichst stabil halten zu können, werden Auslastungsspitzen – wie bereits in der Vergangenheit – über externe Kräfte abgedeckt.

Das Investitionsprogramm (rd. 1,0 Mio€) für das laufende Geschäftsjahr ist nach Prioritäten gestaffelt und wird entsprechend dem Konjunkturverlauf eingeleitet. Es sieht neben der Fertigstellung des neuen Logistikzentrums, weitere Investitionen zur Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks vor.

Um unsere Kunden professionell und kompetent „Von der Idee bis zum fertigen Produkt“ begleiten zu können, werden wir unsere Entwicklungsaktivitäten weiter verstärken. Im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten arbeiten wir an der weiteren Optimierung unserer Fertigungsprozesse. Durch den Bau des neuen Logistikzentrums können Logistikdienstleistungen für unsere Kunden und Kooperationspartner in Zukunft noch effizienter angeboten werden. Damit werden auch Möglichkeiten geschaffen, Materialflüsse weiter zu optimieren und Produktionsflächen zu erweitern. Laufende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie kontinuierliche Modernisierung des Standorts sind für uns die wichtigsten Elemente, um den Unternehmenserfolg nachhaltig sicher zu stellen.

Leutkirch, am 26. März 2015

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

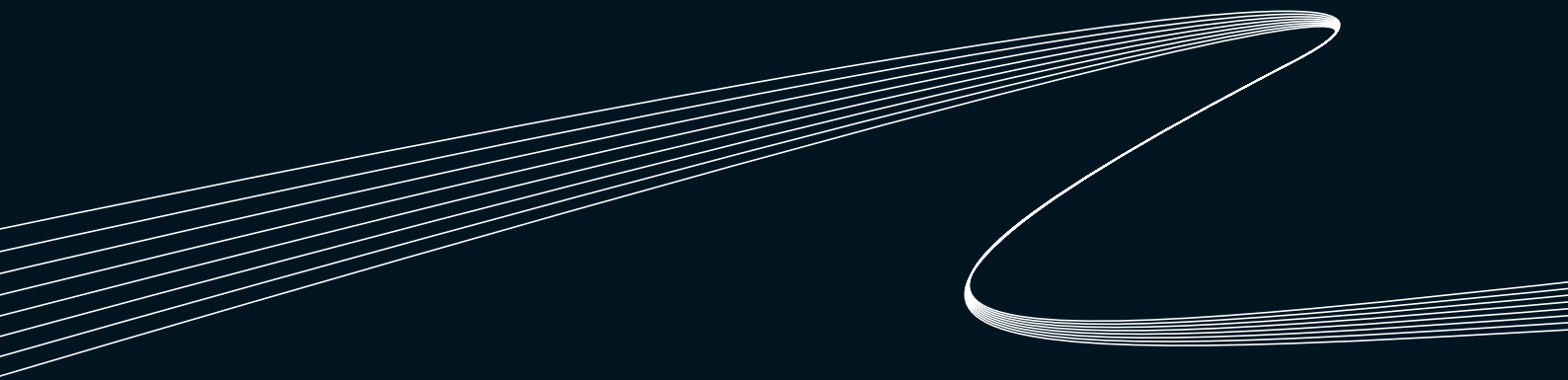


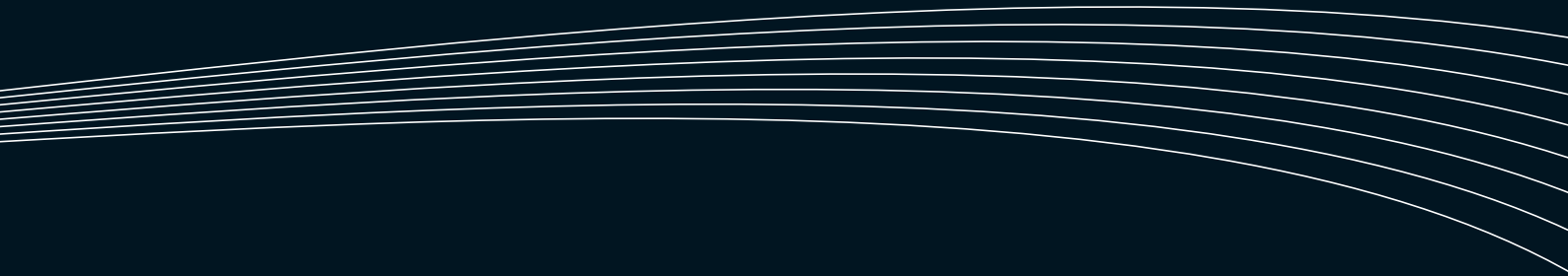
# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	24.071.033,84	27.553.010,72
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26.533,00	-161.907,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	511.544,42	470.427,28
– davon aus Währungsumrechnung: 0,00 € (Vj.: 21.515,48 €)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.666.522,26	17.076.450,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>973.391,22</u>	<u>895.160,52</u>
	14.639.913,48	17.971.611,48
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.676.889,12	4.733.584,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>945.352,72</u>	<u>913.129,58</u>
– davon für Altersversorgung: 130.076,51 € (Vj.: 98.370,97 €)	5.622.241,84	5.646.714,26
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	622.742,42	627.020,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.881.668,49	1.807.916,43
– davon aus Währungsumrechnung: 27.885,83 € (Vj.: 0,00 €)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.094,67	10.870,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>319.624,76</u>	<u>303.182,37</u>
– davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen: 32.336,00 € (Vj.: 28.073,00 €)		
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.534.014,94</b>	<b>1.515.956,50</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	466.228,76	508.964,20
– davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern: 6.727,00 € (Vj.: 6.727,00 €)		
12. Sonstige Steuern	<u>19.883,06</u>	<u>19.423,06</u>
	486.111,82	528.387,26
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>1.047.903,12</b>	<b>987.569,24</b>

# Bilanz





## Aktiva

	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	409.543,00	546.059,00
2. Software	<u>52.138,00</u>	<u>64.096,00</u>
	461.681,00	610.155,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	5.797.721,00	3.568.321,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.230.344,00	1.975.540,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	354.047,50	259.262,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>288.032,00</u>	<u>216.918,94</u>
	8.670.144,50	6.020.041,94
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.323.960,00	2.116.071,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.661.320,00	1.620.255,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.485.821,00	2.500.353,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>424,83</u>	<u>120,88</u>
	6.471.525,83	6.236.799,88
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.749.041,66	2.648.043,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>361.034,96</u>	<u>427.431,96</u>
	2.110.076,62	3.075.475,82
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	4.200.584,71	3.304.903,42
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzung	7.718,61	3.757,51
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.923.231,27</b>	<b>19.252.633,57</b>



## Passiva

	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	168.000,00	168.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	750,00	750,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	16.875,00	16.875,00
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>2.479.800,00</u>	<u>2.479.800,00</u>
	2.496.675,00	2.496.675,00
<b>IV. Gewinnvortrag</b>	7.937.849,67	6.950.280,43
<b>V. Jahresüberschuss</b>	1.047.903,12	987.569,24
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	456.187,00	451.714,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	66.590,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.167.680,00</u>	<u>1.227.200,00</u>
	1.623.867,00	1.745.504,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.601.131,11	5.925.325,74
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.075,00	826,83
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	598.911,68	367.219,65
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>152.428,69</u>	<u>311.115,68</u>
– davon aus Steuern:	8.355.546,48	6.604.487,90
45.737,73 € (Vj.: 201.537,82 €)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
6.478,22 € (Vj.: 925,35 €)		
<b>D. Passive latente Steuern</b>		
Passive latente Steuern	292.640,00	299.367,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.923.231,27</b>	<b>19.252.633,57</b>

## Kapitalflussrechnung

	2014 T€	2013 T€
1. Konzernjahresüberschuss	1.048	988
2. +/./. Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	623	627
3. ././. /+ Abnahme/Zunahme Rückstellungen	-122	67
4. +/./. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	110	-472
5. ././. /+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	727	1.517
6. +/./. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	69	116
7. ././. /+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	29	-3
8. +/./. Zinsaufwendungen/Zinserträge	286	274
9. +/./. Ertragsteueraufwand/-ertrag	466	508
10. ././. /+ Ertragsteuerzahlungen	-548	-58
<b>11. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.688</b>	<b>3.564</b>
12. ././. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7	-40
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	3
14. ././. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.146	-414
15. ././. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-1
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.153</b>	<b>-452</b>
17. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	2.516	771
18. ././. Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-854	-989
19. ././. Gezahlte Zinsen	-286	-274
<b>20. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.376</b>	<b>-492</b>
21. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Nummern 11, 16 und 20)	911	2.620
22. +/./. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-28	22
23. +/./. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.838	-804
<b>24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.721</b>	<b>1.838</b>

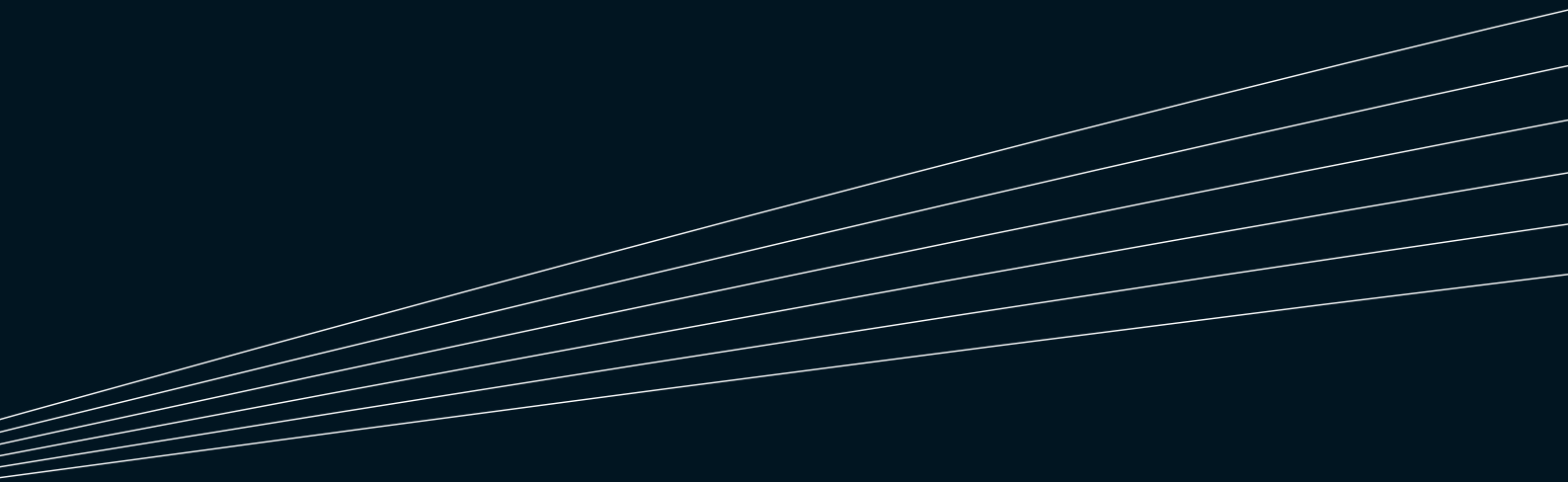
## Konzernerneigenkapitalpiegel 2014

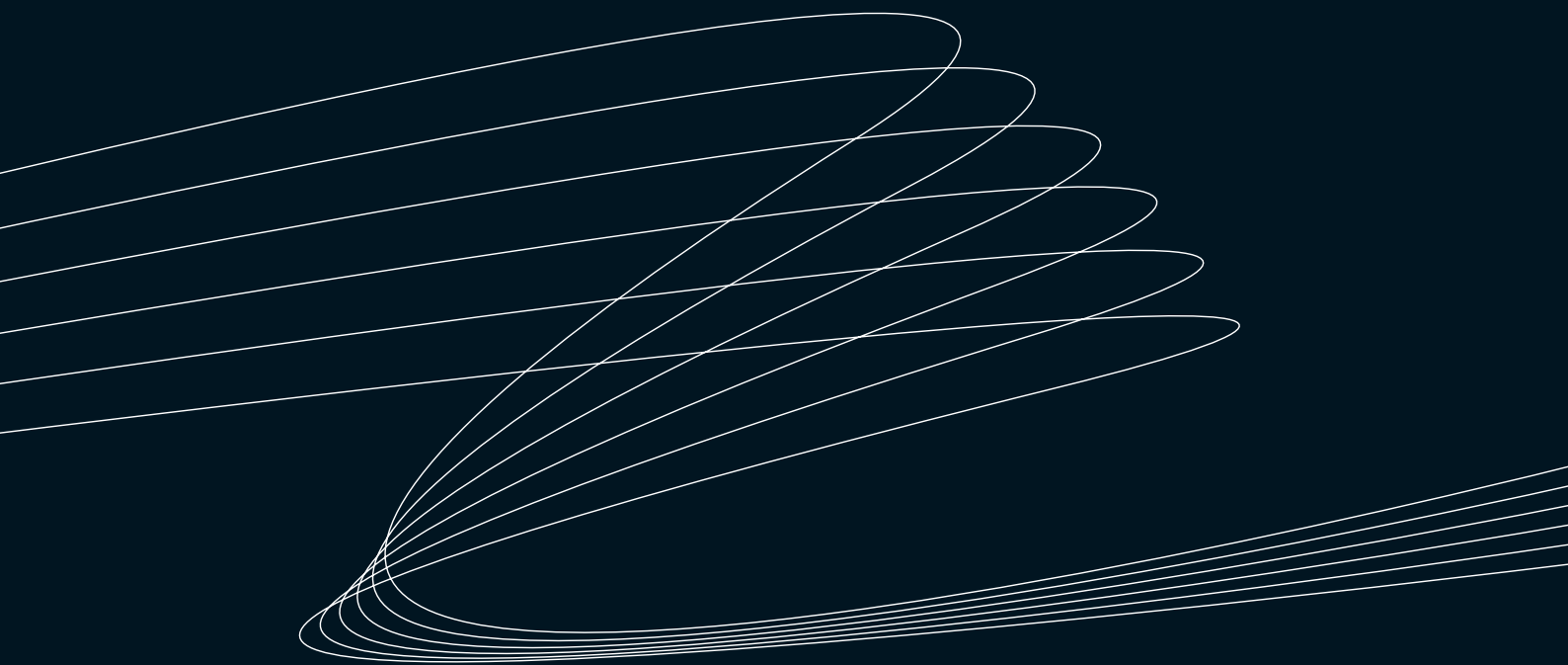
	Stand 01.01.2014 €	Umgliederung in Gewinn- rücklagen €	Konzern- jahres- überschuss €	Stand 31.12.2014 €
Gezeichnetes Kapital	168.000,00	0,00	0,00	168.000,00
Kapitalrücklage	750,00	0,00	0,00	750,00
Gesetzliche Rücklage	16.875,00	0,00	0,00	16.875,00
Andere Gewinnrücklagen	2.479.800,00	0,00	0,00	2.479.800,00
Gewinnvortrag	6.950.280,43	987.569,24	0,00	7.937.849,67
Konzernjahresüberschuss	987.569,24	-987.569,24	1.047.903,12	1.047.903,12
<b>Konzernerneigenkapital</b>	<b>10.603.274,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.047.903,12</b>	<b>11.651.177,79</b>

## Konzernerneigenkapitalpiegel 2013

	Stand 01.01.2013 €	Umgliederung in Gewinn- rücklagen €	Konzern- jahres- überschuss €	Stand 31.12.2013 €
Gezeichnetes Kapital	168.750,00	-750,00	0,00	168.000,00
Kapitalrücklage	0,00	750,00	0,00	750,00
Gesetzliche Rücklage	16.875,00	0,00	0,00	16.875,00
Andere Gewinnrücklagen	2.479.800,00	0,00	0,00	2.479.800,00
Gewinnvortrag	6.195.891,26	754.389,17	0,00	6.950.280,43
Konzernjahresüberschuss	754.389,17	-754.389,17	987.569,24	987.569,24
<b>Konzernerneigenkapital</b>	<b>9.615.705,43</b>	<b>0,00</b>	<b>987.569,24</b>	<b>10.603.274,67</b>

# Anhang





## Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2014

Dieser Konzernabschluss einschließlich der Vorjahreszahlen wurde nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und dem Aktiengesetz (AktG) aufgestellt. Zum 31. Dezember 2014 wurde neben der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft die Gruschwitz GmbH Tech-Twists, Leutkirch, als einzige Tochtergesellschaft der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft mit einem Kapitalanteil von 100% in den Konzernabschluss einbezogen.

### I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und planmäßig nach der linearen oder degressiven Methode entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge im Berichtsjahr erfolgten mit dem auf Monate umgerechneten zeitanteiligen Jahresabschreibungsbetrag. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Der Firmenwert wird über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer resultiert aus relativ stabilen Märkten, einer vergleichsweise geringen Zahl von Anbietern und hohen Markteintrittsbarrieren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem Sammelposten erfasst, dieser wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren erfolgswirksam mit 1/5 aufgelöst.

Alle übrigen beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis 150,00 €, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren ihnen am Abschlussstichtag beizulegenden Werten angesetzt.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Risiken durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgedeckt. Die Bewertung erfolgt mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Pensionsrückstellungen werden von einem versicherungsmathematischen Gutachter nach der PUC-Methode unter Anwendung der Richttafeln 2005 G nach Prof. Heubeck und des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Für den 31.12.2014 wurde ein Rechnungszinssatz von pauschal 4,53 % (Vorjahr: 4,88 %) zugrunde gelegt. Die laufende Rente wird jährlich zum 1. Januar um 1 % ihres Vorjahresbetrages erhöht. Da es sich ausschließlich um laufende Renten und ausgeschiedene Anwärter handelt, wurde keine Fluktuation berücksichtigt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen

Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen lediglich bei der Pensionsrückstellung. Zum 31.12.2014 ergibt sich im Einzelabschluss der Gruschwitz GmbH Tech-Twists unverändert zum Vorjahr eine aktive latente Steuer, die aufgrund des Ansatzwahlrechtes nicht ausgewiesen wurde. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 27,7 %.

Bei der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft bestehen steuerliche Verlustvorträge, die zu einer aktiven latenten Steuer führen, die aufgrund des Ansatzwahlrechtes jedoch nicht ausgewiesen wurde. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 27,7 %.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip für Fremdwährungsposten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen der Vorjahre.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt

### II. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung der Gruschwitz GmbH Tech-Twists erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a.F.). Dabei erfolgte die Verrechnung des Buchwerts mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen.

Zwischengewinne werden eliminiert.

Latente Steuern, die durch Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, wurden mit einem Steuersatz von 27,7 % berechnet und angesetzt. Unterschiede bei den Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen bei Grund- und Boden sowie Gebäuden.

### III. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und Vorjahr und wurde erstmals nach den neuen Regelungen des DRS 21 (Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 21) erstellt. Die Vorjahresbeträge wurden zur Vergleichbarkeit an die neuen Grundsätze angepasst. Die Zahlungsströme werden nach den Bereichen gewöhnliche Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Darstellung des Mittelflusses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten.

Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von 1.480 T€ (Vorjahr 1.466 T€) als negative Fondsbestandteile gemäß DRS 21.34 in den Finanzmittelfonds mit einbezogen.

### IV. Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Aktiva

#### Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus Anlage 1 zu diesem Anhang.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung und Restlaufzeiten:

	Stand 31.12.2014 €	davon mit ein Restlaufzeit bis 1 Jahr €	über 1 Jahr €
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.749.041,66	1.749.041,66	0,00
(Vorjahr)	2.648.043,86	2.648.043,86	0,00
b) Sonstige Vermögensgegenstände	361.034,96	361.034,96	0,00
(Vorjahr)	427.431,96	426.431,96	1.000,00
	<b>2.110.076,62</b>	<b>2.110.076,62</b>	<b>0,00</b>
(Vorjahr)	3.075.475,82	3.074.475,82	1.000,00

#### Passiva

Das Grundkapital der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft zum 31.12.2014 beträgt 168.000,00 € und ist wie folgt eingeteilt:

168.000 Stammaktien im Nennbetrag von je 1,00 €.

In der Hauptversammlung gewähren je 1,00 € Nennbetrag der Stammaktien eine Stimme. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Die Hauptversammlung hat am 02. Juli 2014 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 25. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 84 T€ durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2014) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktiengabe zu entscheiden.

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen i. S. v. § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen) oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen;
- wenn im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage der Ausgabebetrag der Aktie den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft jeweils nicht wesentlich unterschreitet und die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossenen Kapitalerhöhungen insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über diese Ermächtigung, des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Sofern während der Laufzeit des genehmigten Kapitals 2014 bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10 %-Grenze anzurechnen;
- wenn die Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft oder des Vertretungsorgans einer mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens im Sinne von § 15 AktG oder Arbeitnehmern der Gesellschaft und/oder eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens im Sinne von § 15 AktG zum Erwerb angeboten oder auf sie übertragen werden. Soweit Vorstandsmitgliedern Aktien gewährt werden sollen, entscheidet hierüber der Aufsichtsrat der Gesellschaft. Über die Gewährung der Aktien entscheidet der Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die neuen Aktien können dabei auch an ein geeignetes Kreditinstitut ausgegeben werden, das die Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie ausschließlich an die hiernach begünstigten Personen weiterzugeben. Die Anzahl der so unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien darf 5 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über diese Ermächtigung, des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung;

- im Falle der Gewährung von Aktien zur Bedienung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder -pflichten von Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen, welche die Gesellschaft auf Grund eines Beschlusses der Hauptversammlung ausgegeben hat.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe, insbesondere den Ausgabebetrag festzulegen.

Die Gewinnrücklagen betragen 2.480 T€ (im Vorjahr 2.480 T€). Es handelt sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen i.S.d. § 266 Abs. 3 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Aufwendungen für den Personalbereich mit 423 T€ (Vorjahr 486 T€). Die ausstehenden Rechnungen belaufen sich auf 247 T€ (Vorjahr 212 T€). Für im Geschäftsjahr 2014 unterlassene Instandhaltung wurde ein Betrag von 145 T€ eingebucht (Vorjahr 132 T€). Gewährleistungsverpflichtungen wurden mit 212 T€ (Vorjahr 257 T€) berücksichtigt. Für Abschlussprüfungs-, Beratungs-, Betriebsprüfungs- und Archivierungskosten wurden 131 T€ (Vorjahr 131 T€) zurückgestellt. Die Kosten für die Durchführung der Hauptversammlung belaufen sich auf 10 T€ (Vorjahr 9 T€).

## Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Gesamt €	bis zu 1 Jahr €	mit einer	
			1 – 5 Jahren €	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.601.131,11 (5.925.325,74)	2.345.195,58 (1.913.966,43)	4.445.924,53 (3.657.521,91)	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.075,00 (826,83)	3.075,00 (826,83)	0,00 (0,00)	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	598.911,68 (367.219,65)	598.911,68 (367.219,65)	0,00 (0,00)	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	152.428,69 (311.115,68)	152.428,69 (311.115,68)	0,00 (0,00)	
	<b>8.355.546,48</b> (6.604.487,90)	<b>3.099.610,95</b> (2.593.128,59)	<b>4.445.924,53</b> (3.657.521,91)	



## Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen

Inland	<b>20.258.258,53 €</b>	(Vorjahr: 21.571 T€)
Ausland	<b>3.812.775,31 €</b>	(Vorjahr: 5.982 T€)
High-Tech-Faser	<b>15.731.668,14 €</b>	(Vorjahr: 19.591 T€)
Naturfaser	<b>4.970.579,72 €</b>	(Vorjahr: 4.704 T€)
Chemiefaser	<b>3.368.785,98 €</b>	(Vorjahr: 3.257 T€)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in Höhe von 353 T€ periodenfremde Erträge enthalten, diese resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 341 T€, sowie aus der Verminderung von Wertberichtigungen, Rückerstattung von Versicherungsbeiträgen und der Abwicklung von sonstigen Forderungen von 12 T€.

## Angaben nach § 314 HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen: Für die am Bilanzstichtag bestehenden Miet-, Leasing- und Wartungsverträge sind voraussichtlich im Geschäftsjahr 2015 zu zahlen: 52 T€. Darüber hinaus bestehen keine Verpflichtungen, wir erwarten hier für die Zukunft keine wesentliche Änderung.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

Lohnempfänger	95	(Vorjahr: 94)
Gehaltsempfänger	34	(Vorjahr: 36)
Gesamt	129	(Vorjahr: 130)

## Organe der Gesellschaft

### a) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2014 an:

#### Arnulf Hermann

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
ausgeübter Beruf: Kaufmann

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien: ---

#### Dr. Edmund Schwake

stellvertretender Vorsitzender  
ausgeübter Beruf: Unternehmensberater

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien:

Waldenburger Versicherung AG, Künzelsau  
(stellvertretender Vorsitzender)  
HUK-Coburg Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse,  
kraftfahrender Beamter Deutschlands a. G., Coburg  
HUK-Coburg Allgemeine Versicherung AG, Coburg  
HUK-Coburg Holding AG, Coburg  
HUK-Coburg Lebensversicherung AG, Coburg

#### Prof. Dr. Stefan A. Laufer

ausgeübter Beruf: ordentlicher Universitätsprofessor  
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien:  
stellvertretender Vorsitzender des Universitätsrates  
der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Die für das Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen für die Mitglieder des Aufsichtsrates 60 T€.

### b) Vorstand

Zusammensetzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2014:

#### Ditmar Schultschik, Diplom-Ingenieur

ausgeübter Beruf: Vorstand der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft, Geschäftsführer der Gruschwitz GmbH Tech-Twists

#### Klaus Gudat, Diplom-Ingenieur

ausgeübter Beruf: Vorstand der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft, Geschäftsführer der Gruschwitz GmbH Tech-Twists

Die für das Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen für die Mitglieder des Vorstandes 471 T€.

Die für unseren Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2014 anfallenden Honorare betragen 50 T€ und betreffen Abschlussprüfungsleistungen mit 38 T€ sowie Steuerberatungsleistungen mit 12 T€.

Leutkirch, im März 2015

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren €	gesicherte Beträge €	Art und Form der Sicherheit
810.011,00 (353.837,40)	7.601.131,11 (5.925.325,74)	Grundschulden, Sicherungs- übergewinnung von Maschinen, technischen Anlagen und des Warenlagers sowie Globalzession der Forderungen
0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	-
<b>810.011,00</b> (353.837,40)	<b>7.601.131,11</b> (5.925.325,74)	

Die in Klammern ausgewiesenen Beträge entsprechen den Vorjahreszahlen.

## Anlagenspiegel

Bezeichnung	Stand 1.1.2014 €	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.2014 €
		Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Geschäfts- und Firmenwert	2.047.730,93	0,00	0,00	0,00	2.047.730,93
2. Software	355.829,63	7.118,00	0,00	0,00	362.947,63
	<b>2.403.560,56</b>	<b>7.118,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.410.678,56</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	4.835.419,18	171.662,73	118.619,77	2.215.162,37	7.103.624,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.382.361,57	5.294,40	10.320,97	525.479,30	6.902.814,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.245.456,20	43.431,02	0,00	114.241,00	1.403.128,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	216.918,94	2.925.995,73	0,00	-2.854.882,67	288.032,00
	<b>12.680.155,89</b>	<b>3.146.383,88</b>	<b>128.940,74</b>	<b>0,00</b>	<b>15.697.599,03</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Genossenschaftsanteile	1.500,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00
	<b>1.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>
	<b>15.085.216,45</b>	<b>3.153.501,88</b>	<b>128.940,74</b>	<b>0,00</b>	<b>18.109.777,59</b>

Stand 1.1.2014 €	Abschreibungen			Stand 31.12.2014 €	Buchwerte	
	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		31.12.2014 €	31.12.2013 €
1.501.671,93	136.516,00	0,00	0,00	1.638.187,93	409.543,00	546.059,00
291.733,63	19.076,00	0,00	0,00	310.809,63	52.138,00	64.096,00
<b>1.793.405,56</b>	<b>155.592,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.948.997,56</b>	<b>461.681,00</b>	<b>610.155,00</b>
1.267.098,18	128.295,20	89.489,87	0,00	1.305.903,51	5.797.721,00	3.568.321,00
4.406.821,57	275.968,70	10.319,97	0,00	4.672.470,30	2.230.344,00	1.975.540,00
986.194,20	62.886,52	0,00	0,00	1.049.080,72	354.047,50	259.262,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	288.032,00	216.918,94
<b>6.660.113,95</b>	<b>467.150,42</b>	<b>99.809,84</b>	<b>0,00</b>	<b>7.027.454,53</b>	<b>8.670.144,50</b>	<b>6.020.041,94</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>
<b>8.453.519,51</b>	<b>622.742,42</b>	<b>99.809,84</b>	<b>0,00</b>	<b>8.976.452,09</b>	<b>9.133.325,50</b>	<b>6.631.696,94</b>

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den von der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben

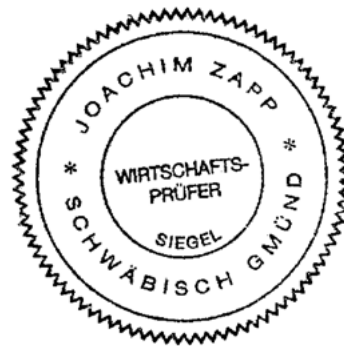
im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Schwäbisch Gmünd, 26. März 2015

Joachim Zapp  
Wirtschaftsprüfer



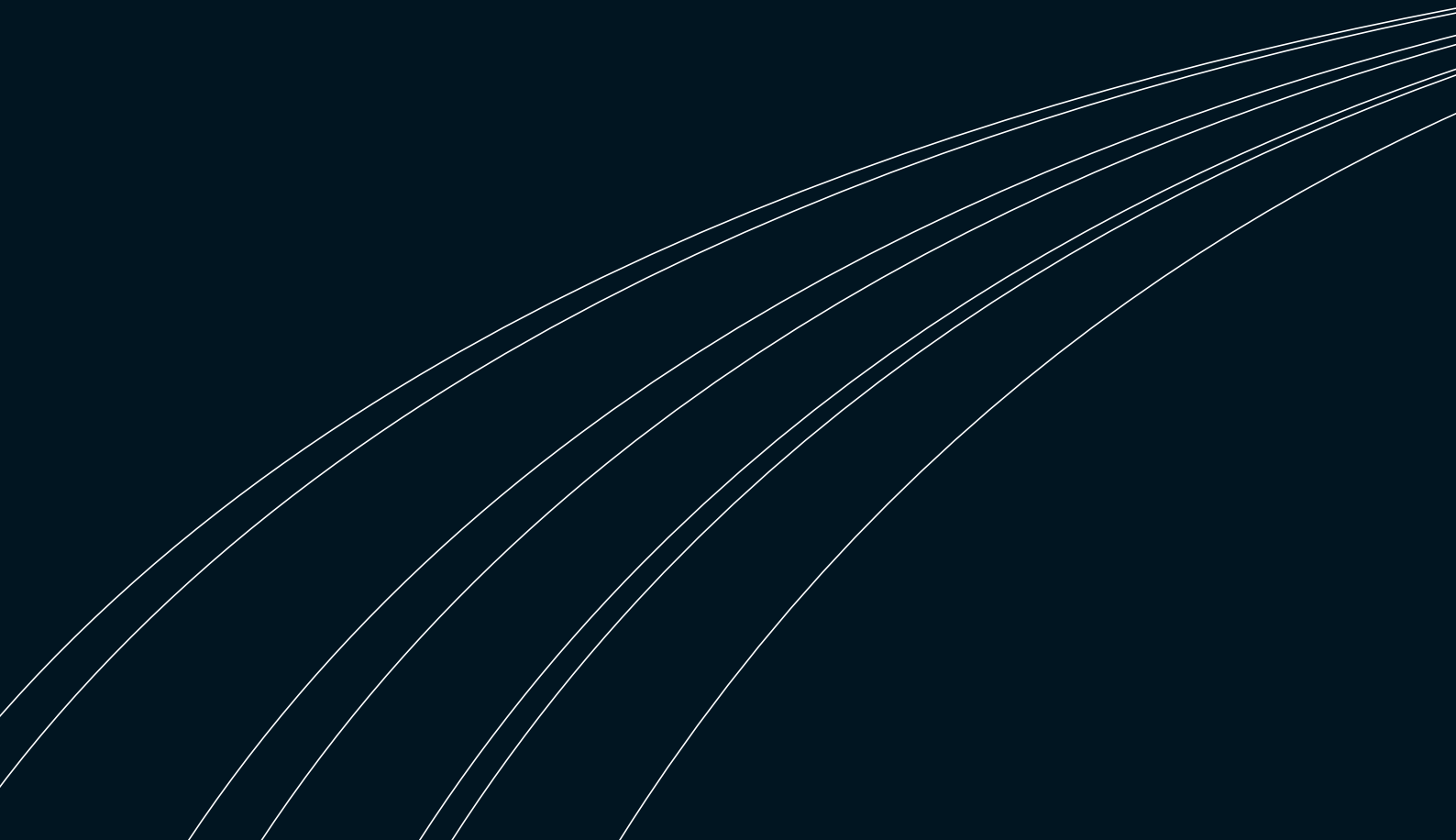
## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leutkirch, am 26. März 2015

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

# Gruschwit



# ZAG



Gruschwitz AG

„Ein Geheimnis des Erfolgs ist,  
den Standpunkt des anderen zu verstehen“

(Henry Ford)

# Gewinn- und Verlustrechnung

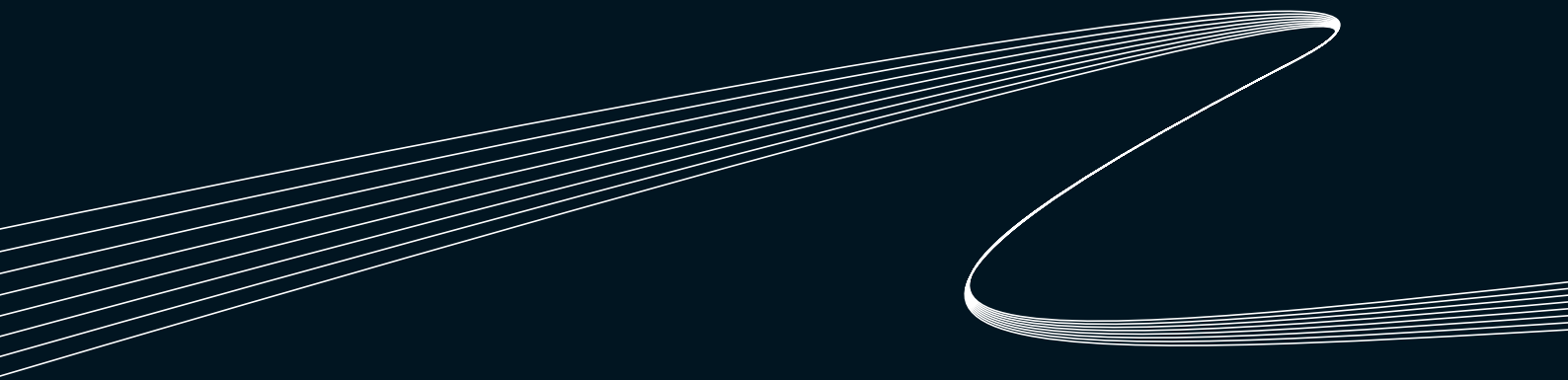


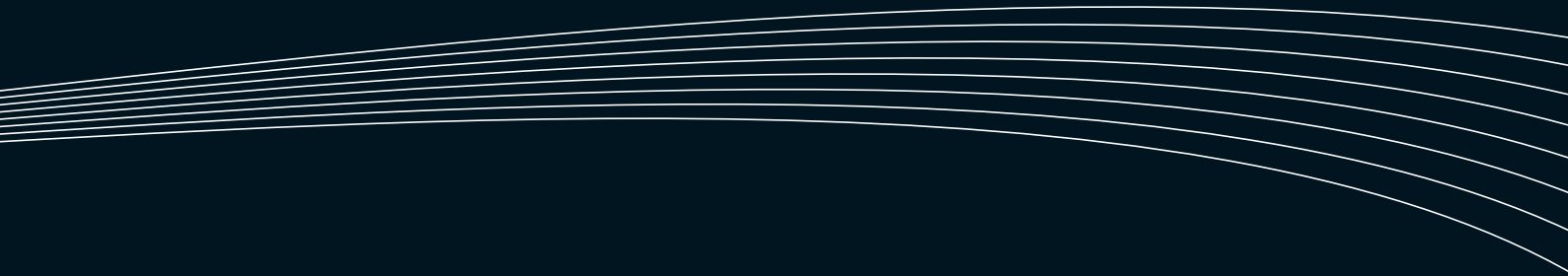
## Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	96.284,14	110.239,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	542.991,60	519.688,81
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	441.535,12	433.015,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>28.981,10</u>	<u>28.167,32</u>
- davon für Altersversorgung 28.981,10 € (Vj.: 28.167,32 €)	470.516,22	461.183,12
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	118.877,90	114.583,76
5. Erträge aus Beteiligungen	300.000,00	312.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen 300.000,00 € (Vj.: 312.000,00 €)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>148.545,84</u>	<u>185.360,66</u>
- davon an verbundene Unternehmen 31.449,36 € (Vj.: 32.920,08 €)		
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	201.335,78	180.800,43
8. Jahresüberschuss	201.335,78	180.800,43

Nach § 267a HGB ist die Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft als Kleinstkapitalgesellschaft einzustufen. Wir haben bereits mit dem Jahresabschluss 2013 von den hieraus resultierenden Erleichterungen (MicroBilG) die im Bundesgesetzblatt am 28.12.2012 veröffentlicht wurden gebrauch gemacht und stellen auch im Jahresabschluss 2014 keinen Anhang und Lagebericht auf.

# Bilanz





## Aktiva

	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.708.859,04	6.708.859,04
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	96.284,14	110.239,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>206.785,02</u>	<u>166.802,29</u>
	303.069,16	277.041,45
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.520,50	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.013.448,70</b>	<b>6.985.900,49</b>

## Passiva

	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	168.000,00	168.000,00
II. Kapitalrücklage	750,00	750,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	16.875,00	16.875,00
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>2.479.800,00</u>	<u>2.479.800,00</u>
	2.496.675,00	2.496.675,00
IV. Verlustvortrag	-295.724,39	-476.524,82
V. Jahresüberschuss	201.335,78	180.800,43
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	42.000,00	42.400,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.600.000,00	1.814.098,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.778,91	72.791,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.712.024,86	2.541.865,18
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>13.608,54</u>	<u>145.045,36</u>
	4.400.412,31	4.573.799,88
- davon aus Steuern 6.727,10 € (138.139,71 €)		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.013.448,70</b>	<b>6.985.900,49</b>

## Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2014

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 vier persönliche Sitzungen abgehalten. Dabei fanden im 1. Halbjahr auf besonderen Beschluss nur eine Sitzung und im 2. Halbjahr drei Sitzungen statt. Bei allen Sitzungen war der Aufsichtsrat vollzählig anwesend.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit der Analyse der laufenden Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Im weiteren Focus standen Beratungen zum Baufortschritt des Neubaus des Logistikzentrums, Ersatz- und Neuinvestitionen. Regelmäßig ließ sich der Aufsichtsrat über Neuentwicklungen und laufende Projekte, über die Umsetzung von Programmen, sowie die aktuelle Wirtschaftslage der Gesellschaft berichten. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat mit der Umstrukturierung und Neufassung der Vertriebsorganisation, mit der Beurteilung der Finanzsituation sowie der Budgetierung und Finanzierung des neuen Logistikzentrums befasst.

Am 02.07.2014 wurde der Aufsichtsrat in seiner aktuellen Zusammensetzung bestätigt. Da der Aufsichtsrat nur aus drei Personen besteht, wurde auch weiterhin auf die Einrichtung von Ausschüssen verzichtet.

Der Jahresabschluss der Gruschwitz Textilwerke AG, sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 wurden nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Kanzlei Zapp, Schwäbisch Gmünd, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht geprüft.

Der Abschlussprüfer hat die Prüfungsberichte dem Aufsichtsrat vor der Bilanzsitzung am 26.03.2015 rechtzeitig ausgehändigt. Der Abschlussprüfer hat über seine Prüfung insgesamt und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte in der Bilanzsitzung berichtet und alle Fragen des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Die Bestätigungsvermerke zum Konzernabschluss wurden ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Aktiengesellschaft und den Konzernabschluss, mit Konzernlagebericht,

sowie den Vorschlag des Vorstands für die Ergebnisverwendung geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der Gruschwitz Textilwerke AG, der damit entsprechend § 172 Abs. 1 Satz 1 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand gemäß § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und gebilligt. Er stimmt den Feststellungen des Abschlussprüfers in dessen Prüfungsbericht zum Abhängigkeitsbericht des Vorstands zu. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die am Schluss des Abhängigkeitsberichts abgegebene und in den Lagebericht aufgenommene Erklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Leutkirch, 26. März 2015  
Der Aufsichtsrat

Arnulf Hermann  
– Vorsitzender –

# Bescheinigung

Ich habe den Jahresabschluss der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, unter Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Jahresabschluss auf der Grundlage meiner prüferischen Durchsicht abzugeben.

Ich habe die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses und des Lageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass ich bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen kann, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnis-

sen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlußprüfung erreichbare Sicherheit. Da ich auftragsgemäß keine Abschlußprüfung vorgenommen habe, kann ich einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage meiner prüferischen Durchsicht sind mir keine Sachverhalte bekannt geworden, die mich zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Schwäbisch Gmünd, 26. März 2015

Joachim Zapp  
Wirtschaftsprüfer



Gruschwitz Textilwerke AG

Gruschwitz GmbH Tech-Twists

Memminger Strasse 68  
D-88299 Leutkirch

Tel. +49 (0) 7561 9098-0  
Fax +49 (0) 7561 9098-999

[info@gruschwitz.com](mailto:info@gruschwitz.com)

[www.gruschwitz.com](http://www.gruschwitz.com)